

Datenberichterstattung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zentralstelle der Bundesregierung für
internationale Berufsbildungszusammenarbeit



1. Zweck der Berichterstattung und Datenmanagement in der Berufsbildung
2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland
 - ▶ Zwei Berichte
 - ▶ Rechtsgrundlage
 - ▶ Entwicklungsprozess
 - ▶ Indikatoren
 - ▶ Sicherung der Qualität
3. International bewährte Verfahren: Erfahrungen in Ghana und Vietnam
4. Erfolgsfaktoren für den Entwicklungsprozess der Berufsbildungsberichterstattung und Empfehlungen
5. Weitere Referenzen und Materialien



1. Zweck der Berichterstattung und Datenmanagement in der Berufsbildung

Wie können wir Fehlfunktionen in einem Berufsbildungssystem analysieren?

Wie viele Unternehmen bieten eine Berufsausbildung an?

Welche Datenquellen können für die Berichterstattung genutzt werden?

Wie gut funktioniert ein Berufsbildungssystem?

Wie viele junge Menschen machen eine Berufsausbildung?

In welchen Regionen ist die Nachfrage nach beruflicher Bildung höher als das Angebot?

Was sind die Anforderungen an zukünftige Berufsbildungsprogramme?



1. Zweck der Berichterstattung und Datenmanagement in der Berufsbildung

Blitzlichter aus dem Datenreport zum Berufsbildungsbericht (BIBB 2024)

Schaubild A5.4-3: Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge¹ in den dualen IT-Berufen² nach Geschlecht, Bundesgebiet 1993 bis 2021

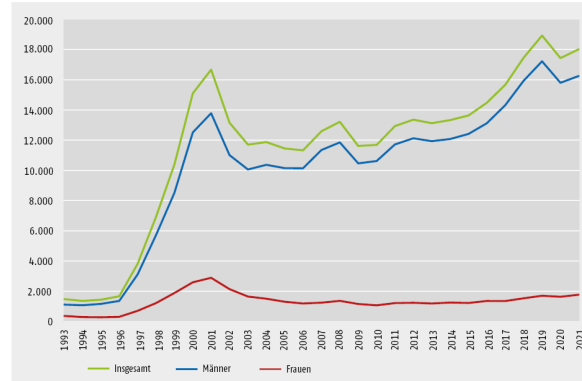


Schaubild A4-2: Junge Menschen im Alter von 20 bis 24 Jahren innerhalb und außerhalb formaler Bildungsangebote 2021 (in %) (Bestandsdaten) (100 % = Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis 24 Jahren)

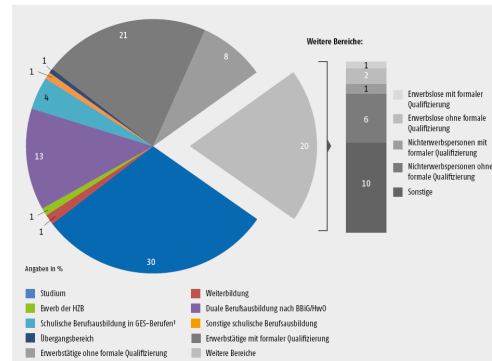


Tabelle A5.4-1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge¹ in Produktions- und Dienstleistungsberufen², Bundesgebiet 2010 bis 2021

Berufskategorie	Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt, absolut													
Produktionsberufe		193.668	200.340	195.537	187.648	185.907	186.969	185.113	191.283	196.171	194.870	179.627	180.138
Dienstleistungsberufe (DL)		360.189	360.759	348.819	334.386	328.011	326.419	322.251	321.987	323.381	316.787	291.884	286.038
davon:													
primäre DL-Berufe		277.827	276.129	264.591	252.271	244.544	243.900	239.882	238.890	237.477	228.617	203.805	202.152
sekundäre DL-Berufe		82.365	84.627	84.228	82.115	83.467	82.519	82.369	83.097	85.911	88.170	88.079	83.886
Gesamt		553.857	561.099	544.356	522.034	514.908	513.388	507.584	513.279	519.556	511.650	468.511	466.176
Männer, absolut													
Produktionsberufe		170.639	186.225	180.933	172.965	171.294	171.195	169.917	176.630	180.876	178.659	165.096	165.204
Dienstleistungsberufe (DL)		341.094	347.462	342.722	338.121	336.632	337.982	338.603	343.727	347.561	345.899	310.554	312.345
davon:													
primäre DL-Berufe		254.348	254.667	252.221	248.390	246.785	246.827	246.643	254.653	258.456	256.366	230.463	230.463
sekundäre DL-Berufe		86.746	92.795	90.501	89.731	89.847	91.153	91.960	89.074	89.105	89.533	79.091	81.882
Gesamt		511.733	533.687	523.655	511.086	508.927	509.177	508.580	520.357	526.437	524.558	475.647	477.549
Frauen, absolut													
Produktionsberufe		22.969	14.115	14.604	14.683	14.613	14.714	15.216	14.653	15.307	16.211	14.531	14.934
Dienstleistungsberufe (DL)		217.095	213.297	206.007	196.065	191.319	188.837	183.648	178.350	176.890	170.890	155.330	155.693
davon:													
primäre DL-Berufe		163.479	159.465	152.370	143.886	139.779	136.071	131.265	126.429	123.024	118.344	104.439	105.691
sekundäre DL-Berufe		53.619	53.832	53.637	52.179	52.538	52.586	52.383	51.921	53.865	52.546	49.891	50.002
Gesamt		240.064	227.412	220.611	210.768	206.402	203.511	198.865	193.007	193.217	189.121	169.971	170.627
Gesamt, in % aller Beschäftigten													
Produktionsberufe		35,0	35,7	35,9	36,2	36,3	36,5	37,3	37,8	38,0	38,7	38,6	38,6
Dienstleistungsberufe (DL)		65,0	64,3	64,1	63,8	63,7	63,5	62,7	62,2	62,0	61,3	61,4	61,4
davon:													
primäre DL-Berufe		50,2	49,2	48,6	48,4	48,0	47,6	47,3	46,5	45,7	44,9	44,0	43,4
sekundäre DL-Berufe		14,9	15,1	15,5	15,4	15,7	15,9	15,4	15,7	16,3	16,4	17,4	18,0
Gesamt		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Schaubild A5.5.1-1: Schulische Vorbildung der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag 2007 bis 2021 (in %)¹

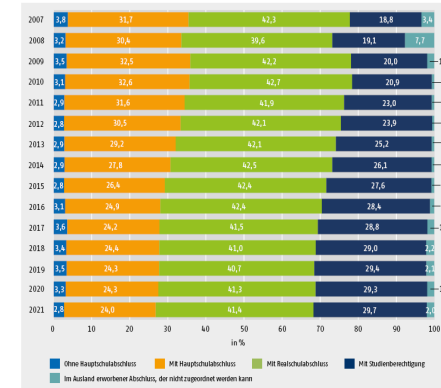


Schaubild A1.1.2-1: Anteile erfolgreicher Marktteilnahmen in den Regionen (Arbeitsagenturbezirken) im Jahr 2022

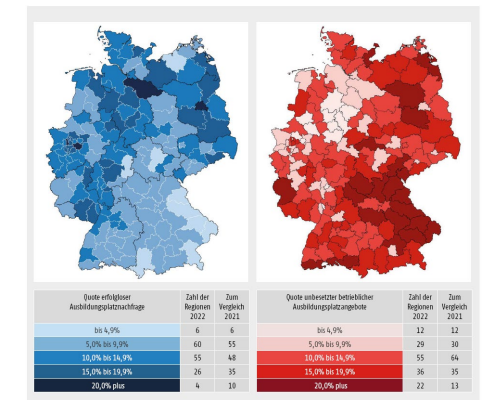
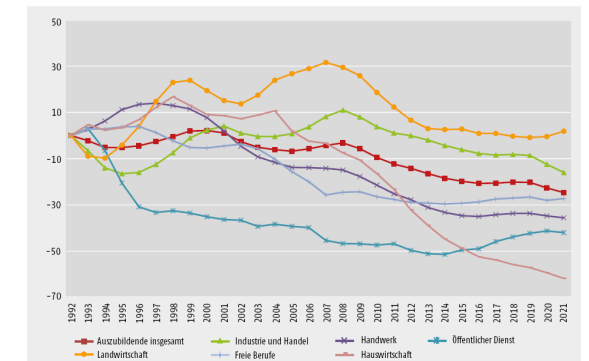


Schaubild A5.2-1: Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am 31. Dezember von 1992 bis 2021 nach Zuständigkeitsbereichen (Basis = 1992)



* Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2024.
Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2024 (bibb.de/datenreport/de/189191.php)





1. Zweck der Berichterstattung und Datenmanagement in der Berufsbildung

Blitzlichter aus dem Datenreport zum Berufsbildungsbericht (BIBB 2025)

Schaubild A5.4-3: Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge¹ in den dualen IT-Berufen² nach Geschlecht, Bundesgebiet 1993 bis 2021

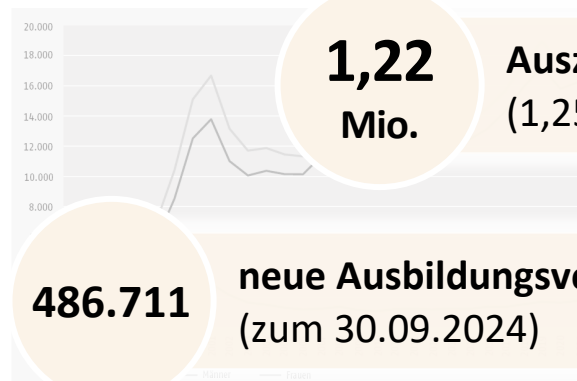


Tabelle A5.4-1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge¹ in Produktions- und Dienstleistungsberufen², Bundesgebiet 2010 bis 2021

Berufsbereich	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
dual:												
primäre IT-Berufe	114.348	116.667	122.221	108.390	106.795	107.829						
sekundäre IT-Berufe	26.746	30.795	30.501	29.911	29.967	30.317						
Insgesamt	141.094	147.462	152.722	138.301	136.762	138.146						

Schaubild A5.5.1-1: Schulische Vorbildung der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag¹ 2007 bis 2021 (in %)²

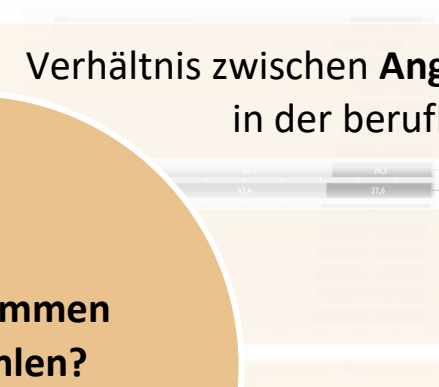


Schaubild A1.1.2-1: Anteile erfolgreicher Marktteilnahmen in den Regionen (Arbeitsagenturberufshilfe) Jahr 2022

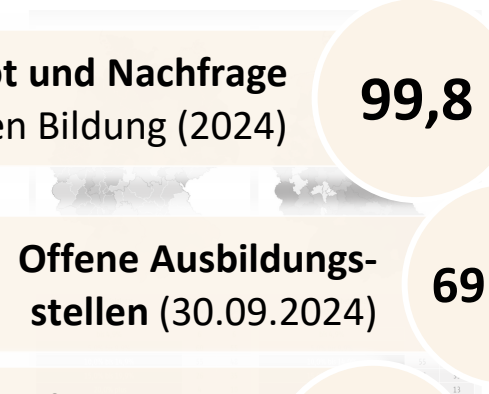
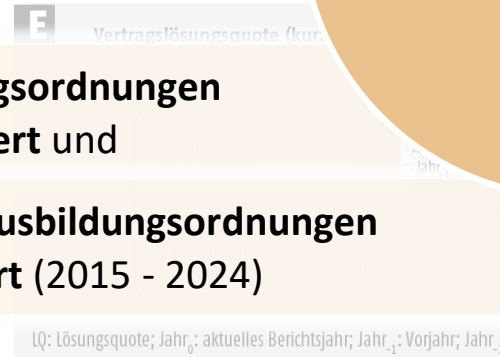
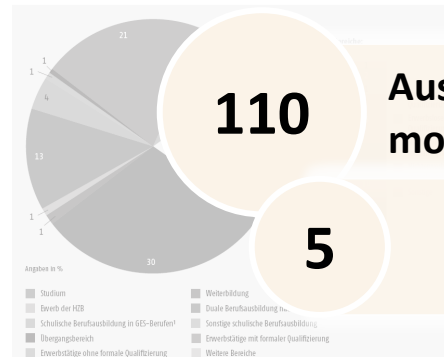


Schaubild A4-2: Junge Menschen im Alter von 20 bis 24 Jahren innerhalb und außerhalb formaler Bildungsangebote 2021 (in %) (Bestandsdaten) (100 % = Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis 24 Jahren)



* Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2025 (bibb.de/datenreport/de/)

Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage in der beruflichen Bildung (2024)

99,8

Offene Ausbildungsstellen (30.09.2024)

69.400

Anteil der erfolgreichen Abschlussprüfungen (2023, in Prozent)

90,8

Quote der erfolgreichen Bewerbungen junger Menschen für eine Berufsausbildung (EQI, 2024, in Prozent)

67,6



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: zwei Berichte

Trennung des Berufsbildungsberichts in einen politischen und einen nicht-politischen Teil

2009: Empfehlung des BIBB-Hauptausschusses, **den Berufsbildungsbericht neu zu strukturieren** und den Berufsbildungsbericht zu unterteilen in:

Nicht-politischer Teil

- ▶ ist unabhängig von politischen Erwägungen
- ▶ **BIBB** ist verantwortlich



Datenreport zum
Berufsbildungsbericht

Der Datenreport
liefert die empirische
Grundlage für den
Berufsbildungsbericht.

Abschnitt Politik

- ▶ wird von der Bundesregierung konsultiert und verabschiedet
- ▶ BMBF ist zuständig
- ▶ BIBB ist an der Vorbereitung des Entwurfs beteiligt



Bericht über
Berufsbildung



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: zwei Berichte

Merkmale des Datenreports zum Berufsbildungsbericht



- ▶ Der Datenreport zum Berufsbildungsbericht...
 - ... ist ein zentrales **Datenkompendium**,
 - ... stützt sich auf empirische Daten und Sozialforschung,
 - ... basiert auf einem **wissenschaftlich fundierten Indikatorensystem**,
 - ... wird durch **Forschungsergebnisse** ergänzt und
 - ... stellt zentrale **Indikatoren für die berufliche Aus- und Weiterbildung**
- ▶ Indikatoren veranschaulichen die **Entwicklung** im Laufe der Zeit (**Langzeitbeobachtung**, „lange Reihen“) und bilden **regionale Unterschiede** ab (Indikatoren für den regionalen Berufsbildungsmarkt)
- ▶ Die Auswahl der Indikatoren orientiert sich an der **Verfügbarkeit von Daten** und an zentralen bildungspolitischen Fragen



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) – Teil 4

Berufsbildungsforschung, Planung und Statistik

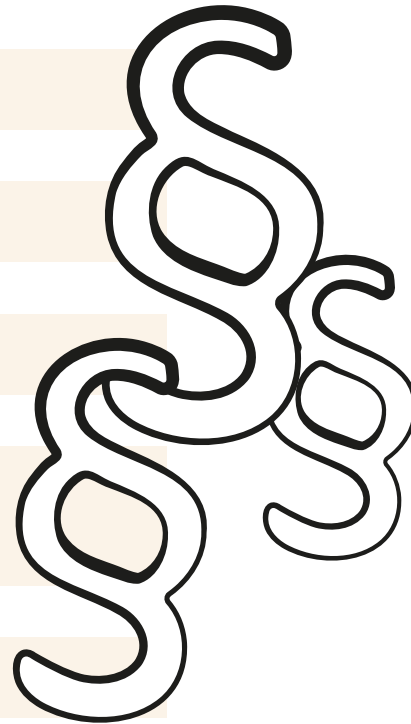
§ 84 Ziele der Berufsbildungsforschung

§ 85 Ziele der Berufsbildungsplanung

§ 86 Berufsbildungsbericht

**§ 87 Zweck und Durchführung der
Berufsbildungsstatistik**

§ 88 Erhebungen



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Rechtsgrundlage

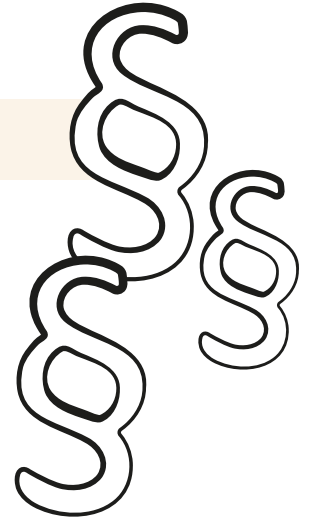
Rechtsgrundlage im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) – Teil 4

§ 86 Berufsbildungsbericht

- (1) Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat Entwicklungen in der beruflichen Bildung ständig zu beobachten und darüber bis zum 15. Mai jeden Jahres der Bundesregierung einen Bericht (Berufsbildungsbericht) vorzulegen.

In dem Bericht sind Stand und voraussichtliche Weiterentwicklungen der Berufsbildung darzustellen.

Erscheint die Sicherung eines regional und sektoral ausgewogenen Angebots an Ausbildungsplätzen als gefährdet, sollen in den Bericht Vorschläge für die Behebung aufgenommen werden.



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) – Teil 4

§ 86 Berufsbildungsbericht

(2) Der Bericht soll angeben

1. für das vergangene Kalenderjahr

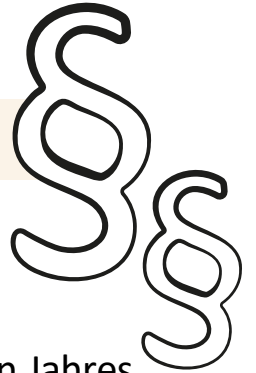
a) auf der Grundlage von Angaben der zuständigen Stellen die in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nach diesem Gesetz oder der Handwerksordnung eingetragenen Berufsausbildungsverträge, die vor dem 1. Oktober des vergangenen Jahres in den vorangegangenen zwölf Monaten abgeschlossen worden sind und am 30. September des vergangenen Jahres noch bestehen, sowie

2. für das laufende Kalenderjahr

a) die bis zum 30. September des laufenden Jahres zu erwartende Zahl der Ausbildungsplätze suchenden Personen,

b) die Zahl der am 30. September des vergangenen Jahres nicht besetzten, der Bundesagentur für Arbeit zur Vermittlung angebotenen Ausbildungsplätze und die Zahl der zu diesem Zeitpunkt bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsplätze suchenden Personen;

b) eine Einschätzung des bis zum 30. September des laufenden Jahres zu erwartenden Angebots an Ausbildungsplätzen.

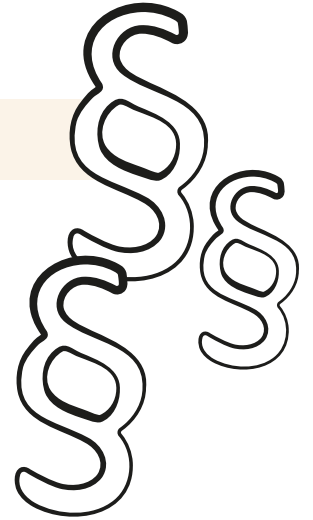


2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) – Teil 4

§ 87 Zweck und Durchführung der Berufsbildungsstatistik

- (1) Für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsbildung wird eine Bundesstatistik durchgeführt.
- (2) Das Bundesinstitut für Berufsbildung und die Bundesagentur für Arbeit unterstützen das Statistische Bundesamt bei der technischen und methodischen Vorbereitung der Statistik.
- (3) Das Erhebungs- und Aufbereitungsprogramm ist im Benehmen mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung so zu gestalten, dass die erhobenen Daten für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsbildung im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten Verwendung finden können.



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) – Teil 4

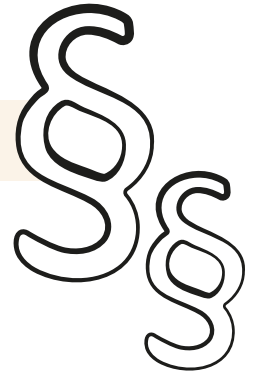
§ 88 Erhebungen

(1) Die jährliche Bundesstatistik umfasst

1. für jeden Berufsausbildungsvertrag: a) Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit der Auszubildenden, b) Amtlicher Gemeindeschlüssel des Wohnortes der Auszubildenden bei Vertragsabschluss, c) allgemeinbildender Schulabschluss, vorausgegangene Teilnahme an berufsvorbereitender Qualifizierung oder beruflicher Grundbildung, vorherige Berufsausbildung sowie vorheriges Studium der Auszubildenden...
2. für jede Prüfungsteilnahme in der beruflichen Bildung mit Ausnahme der durch Nummer 1 erfassten Ausbildungsverträge: Geschlecht, Geburtsjahr und Vorbildung der Teilnehmenden, Berufsrichtung, Wiederholungsprüfung, Art der Prüfung, Prüfungserfolg,

3. für jeden Ausbilder und jede Ausbilderin: Geschlecht, Geburtsjahr, Art der fachlichen Eignung,
4. für jede Feststellungsverfahrensteilnahme und jede Ergänzungsverfahrensteilnahme...

Der Berichtszeitraum für die Erhebungen ist das Kalenderjahr. Die Angaben werden mit dem Datenstand zum 31. Dezember des Berichtszeitraums erhoben.

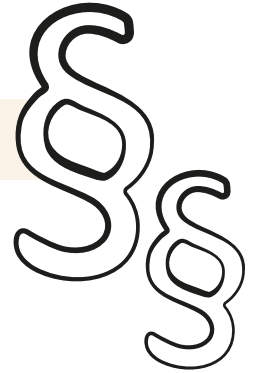


2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) – Teil 4

§ 88 Erhebungen

- (2) Hilfsmerkmale sind Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen, die laufenden Nummern der Datensätze zu den Auszubildenden, den Prüfungsteilnehmenden und den Ausbildern und Ausbilderinnen sowie die Betriebsnummer der Ausbildungsstätte...
- (3) Auskunftspflichtig sind die zuständigen Stellen.
- (4) Zu Zwecken der Erstellung der Berufsbildungsberichterstattung sowie zur Durchführung der Berufsbildungsforschung [...] werden die [...] erhobenen Daten als Einzelangaben vom Statistischen Bundesamt und von den statistischen Ämtern der Länder verarbeitet und an das Bundesinstitut für Berufsbildung übermittelt.



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Entwicklungsprozess

Allgemeines Verfahren

- ▶ Nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) muss der Berufsbildungsbericht zum 15. Mai eines jeden Jahres vorgelegt werden.
- ▶ Die Zeitplanung für die Erstellung des Datenberichts, der die Grundlage für den Berufsbildungsbericht bildet, richtet sich nach dieser Frist.
- ▶ Der Datenreport bietet umfangreiche Daten und Informationen zur Berufsbildung und muss ebenfalls bis zum 15. Mai eines jeden Jahres als Entwurf veröffentlicht werden (als PDF im Internetangebot des BIBB).
- ▶ Später wird er unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit in gedruckter Form veröffentlicht.

Hintergrundkonzept der Berufsbildungsberichterstattung:

- ▶ Der Datenbericht sollte auf Indikatoren beruhen und Informationen und Hintergrundanalysen über langfristige Entwicklungen in der Berufsbildung erleichtern. Daher sollten die Indikatoren über einen langen Zeitraum hinweg gemessen werden.



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Entwicklungsprozess

Zentrale Themenstruktur des Datenreports

Vorwort des BIBB-Präsidenten/ der BIBB-Präsidentin

Inhalt

Kapitel A: Indikatoren zur beruflichen Ausbildung (12 Unterabschnitte, ca. 290 S.)

Kapitel B: Indikatoren zur berufliche Weiterbildung (4 Unterabschnitte, ca. 85 S.)

Kapitel C: Schwerpunktthema (variiert, ca. 50 S.)

Kapitel D: Monitoring zur Internationalisierung der Berufsbildung (4 Unterabschnitte, ca. 50 S.)

Verzeichnis der Abkürzungen, Abbildungen und Tabellen

Verzeichnis der Tabellen im Internet

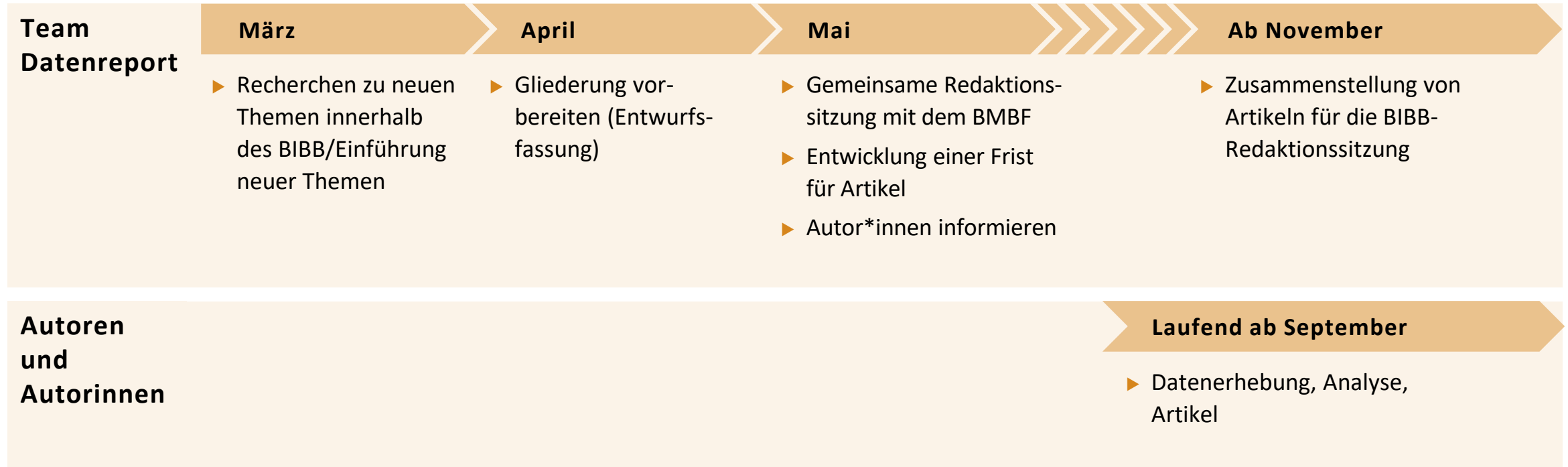
Literaturverzeichnis

Schlagwortverzeichnis



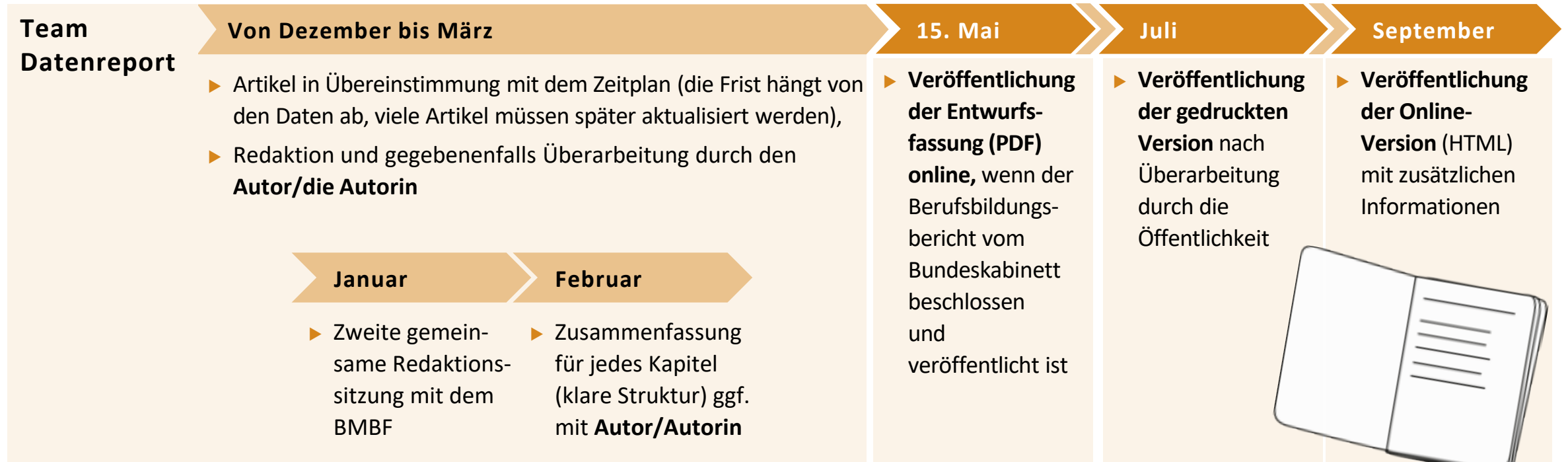
2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Entwicklungsprozess

Aktivitäten – Jahr 1



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Entwicklungsprozess

Aktivitäten – Jahr 1/2



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Entwicklungsprozess

Datenquellen

Analyse der vom BIBB erhobenen amtlichen Daten

- ▶ BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.
- ▶ Auszubildenden-Daten der Berufsbildungsstatistik

Analyse der offiziellen Daten anderer Institutionen

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

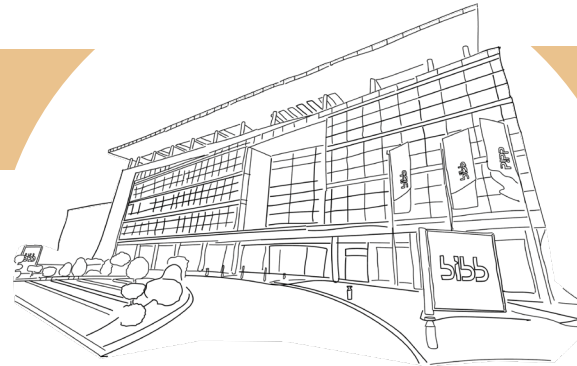
- ▶ Ausbildungsaktivitäten nach Unternehmensgröße

Deutscher Mikrozensus (Statistisches Bundesamt)

- ▶ Personen ohne berufliche Qualifikation

Ausbildungsmarktstatistik (Bundesagentur für Arbeit)

- ▶ Erfolgreiche Ausbildungsplatzsuchende



bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Ergänzende Auswertung von Befragungs- daten aus BIBB-Forschungsprojekten

- ▶ BA/BIBB-Bewerberumfrage
- ▶ BIBB-Übergangserhebung

Aufbereitung und Analyse amtlicher Daten, die von anderen Institutionen bereitgestellt werden

Deutscher Berufsbildungszensus zum 31.12. (Statistisches Bundesamt, BIBB)

- ▶ Teilnahme an der beruflichen Bildung
(strukturelle Merkmale)
- ▶ Vorzeitige Vertragsbeendigung



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Entwicklungsprozess

Datenquellen

In regelmäßigen Abständen erfasste Daten



► Indikatoren für die berufliche **Erstausbildung**

► **Entwicklung** auf dem Ausbildungsmarkt

► **Übergang** von der Schule zur Berufsausbildung

► **Lehre/Berufsausbildung** (z. B.: Anzahl der Auszubildenden, Anzahl der Verträge, Alter, Bildungsniveau, vorzeitige Vertragsauflösungen, Prüfungen im dualen System, Modernisierung und Einführung von Berufen, Beteiligung von Unternehmen an der Berufsausbildung, Kosten und Nutzen, Formen der Finanzierung...)

► **Systemmonitoring**, z. B.: Entwicklung des Berufsbildungssystems im Vergleich zum Übergangssystem (integrierter Bericht zur Berufsbildung (iABE))

► **Übergang** von der Berufsausbildung zur Beschäftigung

► Indikatoren für die **berufliche Fort- und Weiterbildung**

► **Durchlässigkeit/Übergang** zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung

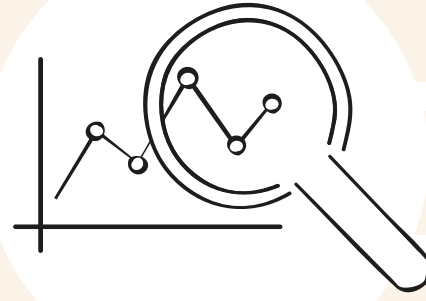
► internationale Indikatoren, Systemüberwachung, Mobilität



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Indikatoren

Indikatoren (Indikator: lat. indicare „zeigen“) sind **Messgrößen** (absolute Werte oder Kennzahlen), mit deren Hilfe bestimmte Sachverhalte und aktuelle Zustände in der beruflichen Bildung (Ist-Werte) messbar gemacht (operationalisiert) und Entwicklungen im Zeitverlauf aufgezeigt werden können (vgl. Schnell/Hill/Esser 1995, S. 121ff.).

Sie sind eine wichtige **Grundlage** für die regelmäßige Berichterstattung in der Berufsbildung.
Die **Gegenüberstellung** der gemessenen Werte und des Status quo mit normativen, gesellschaftlichen Werten oder politisch gesetzten Zielen (Zielwerte) zeigt (politischen) **Handlungsbedarf** auf und kann als Grundlage für die Gestaltung der beruflichen Bildung (**Politikberatung**) genutzt werden.



Indikatoren sind Instrumente zur **Klassifizierung** von Merkmalen auf der **Grundlage eines Ordnungsprinzips**.

Sowohl dieses Klassifizierungsprinzip als auch die Art und Anzahl der verwendeten Klassen sind das Ergebnis **menschlicher Entscheidungen**.

Je nach **Nutzungskontext** können **unterschiedliche Klassifizierungsstrategien** sinnvoll sein.

Indikatoren sollen uns helfen, Beobachtungen von realen Objekten zu klassifizieren, sie nicht beobachtbaren Phänomenen zuzuordnen und damit letztlich eine **verlässliche Grundlage für eine Bewertung** dieser Phänomene zu bilden.

Quelle: Meyer, Wolfgang: Indikatorenentwicklung: eine praxisorientierte Einführung, 2004
http://www.ceval.de/typo3/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper10.pdf



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Indikatoren

Indikatoren als Grundlage für (politische) Entscheidungen

Wichtig

- ▶ strikte Trennung zwischen Datenbereitstellung und Datenbewertung
- ▶ Bei der Bewertung der Daten können je nach Perspektive/ Interesse Konflikte auftreten.
- ▶ Konflikte dürfen die Bereitstellung von Daten nicht beeinträchtigen.
- ▶ Frage des politischen Willens und der Bereitschaft der Entscheidungsträger, den Prozess zu gestalten
- ▶ Indikatoren sind nur so gut wie ihre Datengrundlage!
- ▶ Indikatoren sind mehr als Quoten!
- ▶ Ein guter Indikator ist ein einfacher (leicht zu verstehender) Indikator!

Name des Indikators:

Kernbotschaft:

Quelle:

Beobachtungszeitraum/
Stichtag:

Bedeutung für
berufsbildungspolitische
Entscheidungen:

Referenzparameter:

Formel:

Mögliche Unterscheidungen
(Geschlecht, Alter, Regionen usw.):

Beschränkungen des Indikators:

Überlegungen zur Auslegung/FAQs:



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Indikatoren

Beispiele

- ▶ **Ausbildungsbetriebsquote:** Die Ausbildungsbetriebsquote berechnet sich aus dem Anteil der Betriebe mit Auszubildenden an allen Betrieben einschließlich der Ausbildungsbetriebe.

$$\frac{\text{Bestand an Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Ausbildung}}{\text{Bestand an Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten}} \cdot 100$$

- ▶ **Erfolgsquote I – Teilnahmebezogene Erfolgsquote (EQI)**
Der Indikator zeigt unter anderem den Anteil der im Berichtsjahr bestandenen Abschlussprüfungen im Verhältnis zu allen durchgeführten Abschlussprüfungen – einschließlich Wiederholungsprüfungen.

$$\text{EQI} = \frac{\text{Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen}}{\text{Anzahl aller Prüfungsteilnahmen}} \cdot 100$$

Quellen: BIBB, Ausbildungsbetriebsquote, 2024, <https://www.bibb.de/de/4355.php>,
BIBB, Erfolgsquote I (EQ I) – teilnahmebezogene Erfolgsquote, 2025, <https://www.bibb.de/de/4713.php>



2. Berufsbildungsberichterstattung in Deutschland: Sicherung der Qualität

Die Qualitätssicherung findet auf verschiedenen Ebenen statt:

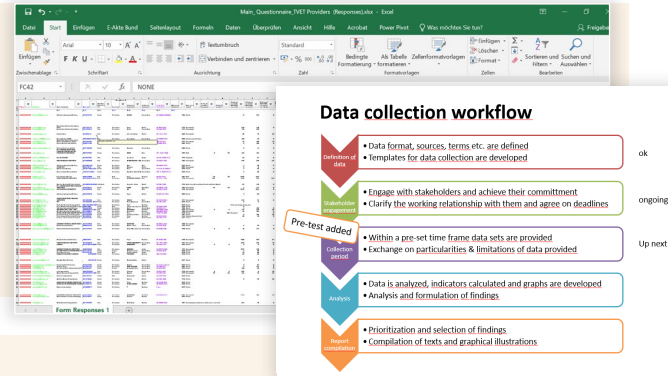
- ▶ **Redaktionskreis:** BIBB-Präsident und Abteilungsleiter, Mitglieder der Redaktionsteams, Team Öffentlichkeitsarbeit, 2 Mitglieder des BMBF
- ▶ zwei **gemeinsame Redaktionssitzungen**, eine BIBB-Sitzung (Diskussion über Kapitel, Berichtsstruktur und zukünftige Schwerpunktthemen)
- ▶ Texte werden nach einer vorgegebenen Struktur eingereicht (**Qualitätssicherung durch Abteilungsleiter** und Verantwortlichen für jedes Kapitel)
- ▶ Die Redaktionsgruppe gibt den **Autoren** transparentes **Feedback**
- ▶ Kurzfristige Änderungen in Struktur und Inhalt können immer in Planungsgesprächen besprochen werden
- ▶ BIBB und BMBF tauschen ständig Informationen aus.



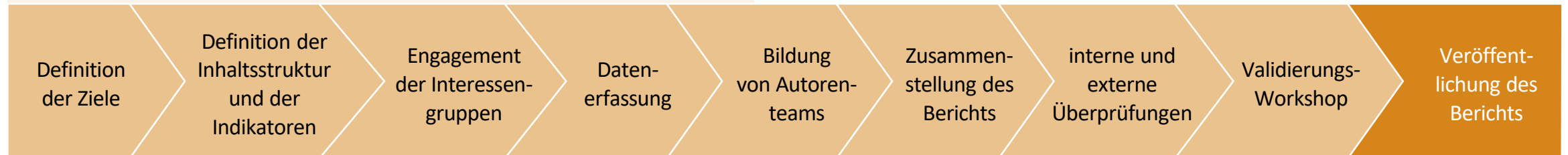
3. International bewährte Praktiken: Erfahrungen in Ghana

- Zusammenarbeit zwischen der Commission for TVET (CTVET) und GOVET seit 2019

- GOVET berät das CTVET beim Datenreporting und -monitoring



- Projektphasen



- Es wurden bisher zwei Berichte veröffentlicht: 2021 und 2023



3. International bewährte Praktiken: Erfahrungen in Ghana

Erfolgsfaktoren

- ▶ Kapazitätsaufbau für Teammitglieder bei CTVET
- ▶ Diverse Autorenteams aus verschiedenen Abteilungen
- ▶ Gemeinsame Projektplanung
- ▶ Vor der Veröffentlichung: Überprüfungs- und Validierungsworkshop mit Interessengruppen
- ▶ Datenerfassung und Durchführung von Datenanalysen sowohl intern



Herausforderungen

- ▶ Verfügbarkeit und Qualität der Daten
- ▶ IT-Systeminfrastruktur, Hosting, Verwaltung und Wartung
- ▶ Finanzierung





3. International bewährte Praktiken: Erfahrungen in Vietnam

- ▶ BIBB, GIZ und NIVT arbeiten seit 2011 im Bereich der Berufsbildungsberichterstattung zusammen
- ▶ enger Austausch zwischen den Forschenden, insbesondere zu diesen Aspekten:
 - ▶ Qualitätssicherung des Berufsbildungsberichts
 - ▶ Koordinierung
 - ▶ Zusammenarbeit mit Interessengruppen
 - ▶ Feedback zu einzelnen Kapiteln
 - ▶ Wissensmanagement
 - ▶ Darstellung der Daten
- ▶ verschiedene Veröffentlichungen zur Kooperation des BIBB



3. International bewährte Praktiken

Weitere Informationen zu den beiden Beispielen

Ghana

- ▶ Bericht des Jahres 2021
- ▶ Veröffentlicht August 2022
- ▶ [Ghana TVET Report 2021](#)

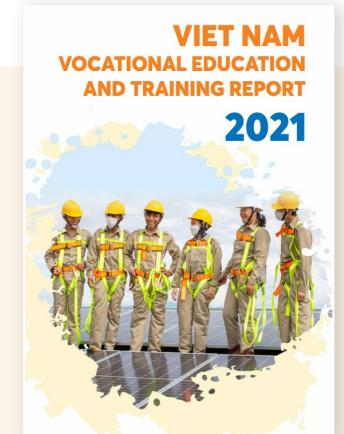


Ghana

- ▶ Bericht der Jahre 2022 und 2023
- ▶ Veröffentlicht im April 2024
- ▶ [Ghana TVET Report 2023](#)

Vietnam

- ▶ Letzter Bericht:
[Viet Nam vocational education and training report 2021](#)
- ▶ Liste der Berichte auf der Website des BIBB:
[BIBB/NIVT-Vietnam](#)
- ▶ Leitfaden zur nachhaltigen Entwicklung der Berufsbildungsberichterstattung:
[Guideline for sustainable TVET reporting in development of Viet Nam \(bibb.de\)](#)



4. Erfolgsfaktoren für den Entwicklungsprozess der Berufsbildungsberichterstattung und Empfehlungen

- ▶ rechtlich bindendes **Mandat** und definierte Rollen und Verantwortlichkeiten
- ▶ stabile Finanzierung
- ▶ Definition von klaren **Indikatoren** und Stichtagen
- ▶ regelmäßige **Datenanalyse** und Langzeitstatistiken
- ▶ vielfältige **Autorenteams** aus der Institution und darüber hinaus
- ▶ **Validierung** mit externen Experten
- ▶ Einigung auf **wissenschaftliche Standards** für Datenmanagement, Analyse und Forschung



4. Erfolgsfaktoren für den Entwicklungsprozess der Berufsbildungsberichterstattung und Empfehlungen



Das Ziel

- ▶ Was sollte gemessen werden?
- ▶ Welche Situationen sollten (regelmäßig) beschrieben werden?

Berichtspflichtige Gruppe

- ▶ Wer ist die Zielgruppe des Berichts? (öffentlich)
- ▶ Dies kann die Datenaufbereitung beeinflussen.

Voraussetzungen

- ▶ Welche Daten sind (regelmäßig) verfügbar?
- ▶ Gibt es Datenlücken?
- ▶ Wie können Datenlücken (perspektivisch) geschlossen werden?

„SMART“

S	Spezifisch
M	Messbar
A	Erreichbar (Achievable)
R	Relevant
T	Verfolgbar (Time bound)

Ergebnis

- ▶ Liste der Indikatoren für einen Berufsbildungsbericht

Nutzen

- ▶ Bietet Grundlage für die Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems.

Indikatoren entsprechen eindeutig dem gewünschten theoretischen Ziel, sind messbar und auf den gewünschten Arbeitskontext anwendbar, relevant für die Lösung der anstehenden Probleme und verständlich für die Beteiligten.



5. Weitere Referenzen und Materialien

- ▶ englische Version des deutschen Berufsbildungsberichts (2021)
[BIBB / VET Data Report Germany 2021](#)
- ▶ BIBB-Website zur Berufsbildungsforschung
[Bundesinstitut für Berufsbildung \(BIBB\) – Deutschland](#)
- ▶ kurzer Überblick über die Zusammenarbeit mit Vietnam zur Erstellung eines Berufsbildungsberichts
[BWP 6/2014 \(bibb.de\)](#)
- ▶ Projektbericht aus der Zusammenarbeit des BIBB mit den Philippinen
[Bundesinstitut für Berufsbildung \(BIBB\) – Deutschland](#)
- ▶ auf Deutsch: Leitfaden für die nachhaltige Entwicklung einer Berufsbildungsberichterstattung in Vietnam
[BIBB/Berufsbildungsberichterstattung in Vietnam – eine Reflexion des Beratungsprozesses](#)
- ▶ UNESCO-Indikatoren für die berufliche Bildung
[Conference on Education Statistics](#)



GOVET im BIBB



Friedrich-Ebert-Allee 114–116
53113 Bonn, Germany



govet@bibb.de



+49 228 107 1818



www.govet.international